

VERBOTEN, VERBESSERT – UND SCHON VERPUFFT?

***Migrantische Arbeitskämpfe und
Machtressourcen in der Fleischindustrie***

Dr. Şerife Erol

iaw Colloquiumsreihe

Arbeit / Arbeitsmarkt -Solidarität in der Arbeitsgesellschaft
15. Januar 2026, Bremen

NACHRICHT

Bischöfliche Arbeitsgruppe fordert weitreichendes Umdenken
"Corona-Infektionen in Schlachthöfen durch sklavereiähnliche Praktiken"



20. JUNI 2020

-19-Ausbrüche um die Arbeitsbedingungen in achtbetrieben so prekär sind

schiedenen Schlachthöfen kam es zu einer starken Häufung von Infektionen. Die hohe Zahl Infizierter lenkt den Fokus auf die Arbeitsbedingungen in achtbetrieben. Ein Überblick über die deutsche Fleischindustrie und wie sich dort das Virus so schnell ausbreitet.

Reimer | 22.06.2020



Kirche + Leben
DAS KATHOLISCHE ONLINE-MAGAZIN

Deutschlandfunk

Sonntag, 20. November 2022

gen Programm Podcasts Audio-Archiv

AUSGABE
BITTE WÄHLEN

NEWS • LOKALES • REGION • POLITIK • SPORT • PANORAMA • WIRTSCHAFT • KULTUR • LEBEN • REISE • WOCHENENDE • VIDEO

STARTSEITE > REGION > Corona: Unterbringung von Schlachthof-Arbeitern im Visier

ANZEIGE

FLEISCHBRANCHE

Corona: Unterbringung von Schlachthof-Arbeitern im Visier NRZ +

08.05.2020, 18:36 | Lesedauer: 5 Minuten
Jan Jessen und Holger Dumke



tagesschau

Sendung verpasst? 

Startseite > Wirtschaft > Coronavirus in Schlachthöfen: Kein Platz für Abstand und Hygiene?



Coronavirus in Schlachthöfen
Kein Platz für Abstand und Hygiene?

Stand: 09.05.2020 15:49 Uhr

TAGESSPIEGEL

Anmelden ABO

Politik Berlin Gesellschaft Wirtschaft Kultur Wissen Gesundheit Sport Meinung Potsdam

Immobilien Jobs & Karriere Finanzen Mobilität

Wirtschaft Nach den Corona-Fällen in Schlachthöfen: Die Kritik an den Werkverträgen wird lauter



Nach den Corona-Fällen in Schlachthöfen Die Kritik an den Werkverträgen wird lauter

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil will die Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie verbessern. An diesem Montag legt er seine Vorschläge dazu vor.

Von Alfons Frese
17.05.2020, 16:28 Uhr

Politik nimmt Wurstbranche in Sippenhaft

von Mario Brück

18. September 2020



Hubertus Heil (SPD), Bundesarbeitsminister, gibt im Bundesarbeitsministerium eine Pressekonferenz zum Arbeitsschutzkontrollgesetz.

Bild: dpa

Das Arbeitsschutzkontrollgesetz

Maßnahmen:

- **Gesetzliches Verbot der Werkverträge** in den Kernbereichen der Fleischproduktion ab 1. Januar 2021
- **Gesetzliches Verbot der Leiharbeit** ab 1. April 2021
- Pflicht zur **elektronischen Arbeitszeiterfassung**
- Mindestanzahl an **Arbeitsplatzkontrollen**
- Mindeststandards für **Wohnungsbedingungen**
- Höhere **Bußgelder** für Arbeitgeber, die gegen die Arbeitsnormen verstößen



Kommentar

Lex Fleischindustrie - Bundeskabinett schießt übers Ziel hinaus



© imago/Sven Simon Metzgerei: Handwerksbetriebe sollen von den Neuregelungen im Arbeitsschutz ausgenommen werden. Aber nur, wenn sie höchstens 49 Beschäftigte haben. Damit machen es die Regulierungspläne von Arbeitsminister Hubertus Heil besonders den kleinen und regionalen Schlachthöfen schwer, welche Politiker verschiedenster Parteien eigentlich fördern wollen.

[f Teilen](#) [Twitter](#) [P Pinnen](#) [X XING](#) [Mail](#) [Druck](#)

 **Simon Michel-Berger, agrarheute**
am Mittwoch, 29.07.2020 - 13:00 (4 Kommentare)

In Rekordzeit hat sich die Bundesregierung auf einen Gesetzentwurf geeinigt, um die



**ARBEITSSCHUTZKONTROLLGESETZ: EINE
BEDROHUNG FÜR DEN WETTBEWERB**

21.01.2026

Dr. Serife Errol



ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

[Verbot von Werkverträgen und Arbeitnehmerüberlassung in der Fleischwirtschaft](#)

„Der Gesetzentwurf ist unverhältnismäßig, mit heißer Nadel gestrickt – und gefährdet Arbeitsplätze!“

Berlin | 29.07.2020

**Verfassungsbeschwerde von
TIMEPARTNER**

Bundesverfassungsgericht

Sektoral-Verbot der
Zeitarbeit in der
Fleischindustrie
beschädigt den
Arbeitsmarkt

Das Unternehmerbündnis
Zeitarbeit befürwortet und
unterstützt die
Verfassungsbeschwerde
von TIMEPARTNER gegen
das so genannte

5

Forschung zur Entwicklung der Fleischindustrie

nach dem Arbeitsschutzkontrollgesetz (ASKG)

Drei Bereiche der Untersuchung:

- 1. Wirtschaftliche Strukturwandel der Branche**
- 2. Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen**
- 3. Mitbestimmungs- und Tarifstrukturen**

Forschung zur Entwicklung der Fleischindustrie

nach dem Arbeitsschutzkontrollgesetz (ASKG)

Drei Bereiche der Untersuchung:

1. Wirtschaftliche Strukturwandel der Branche
2. Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen
3. Mitbestimmungs- und Tarifstrukturen

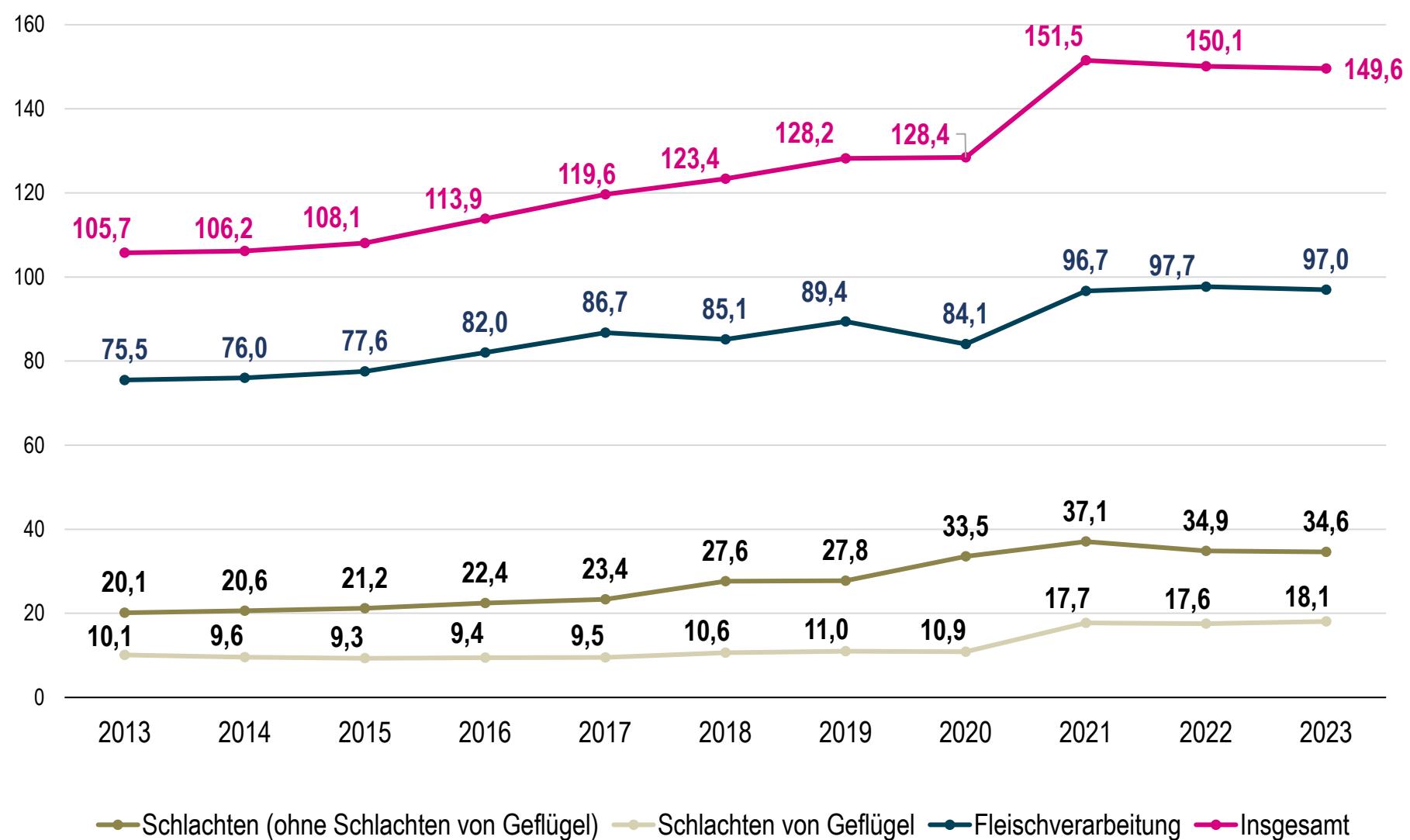
Rechtswissenschaftliches Gutachten, beauftragt vom HSI

Die Durchsetzung von Arbeitsrecht am Modell des
Arbeitsschutzkontrollgesetzes in prekären Branchen
Fleischwirtschaft, Paketindustrie und Landwirtschaft
verbessert werden kann

DAS ARBEITSSCHUTZKONTROLLGESETZ

AUSWIRKUNGEN AUF ARBEITSBEDINGUNGEN UND ARBEITSBEZIEHUNGEN

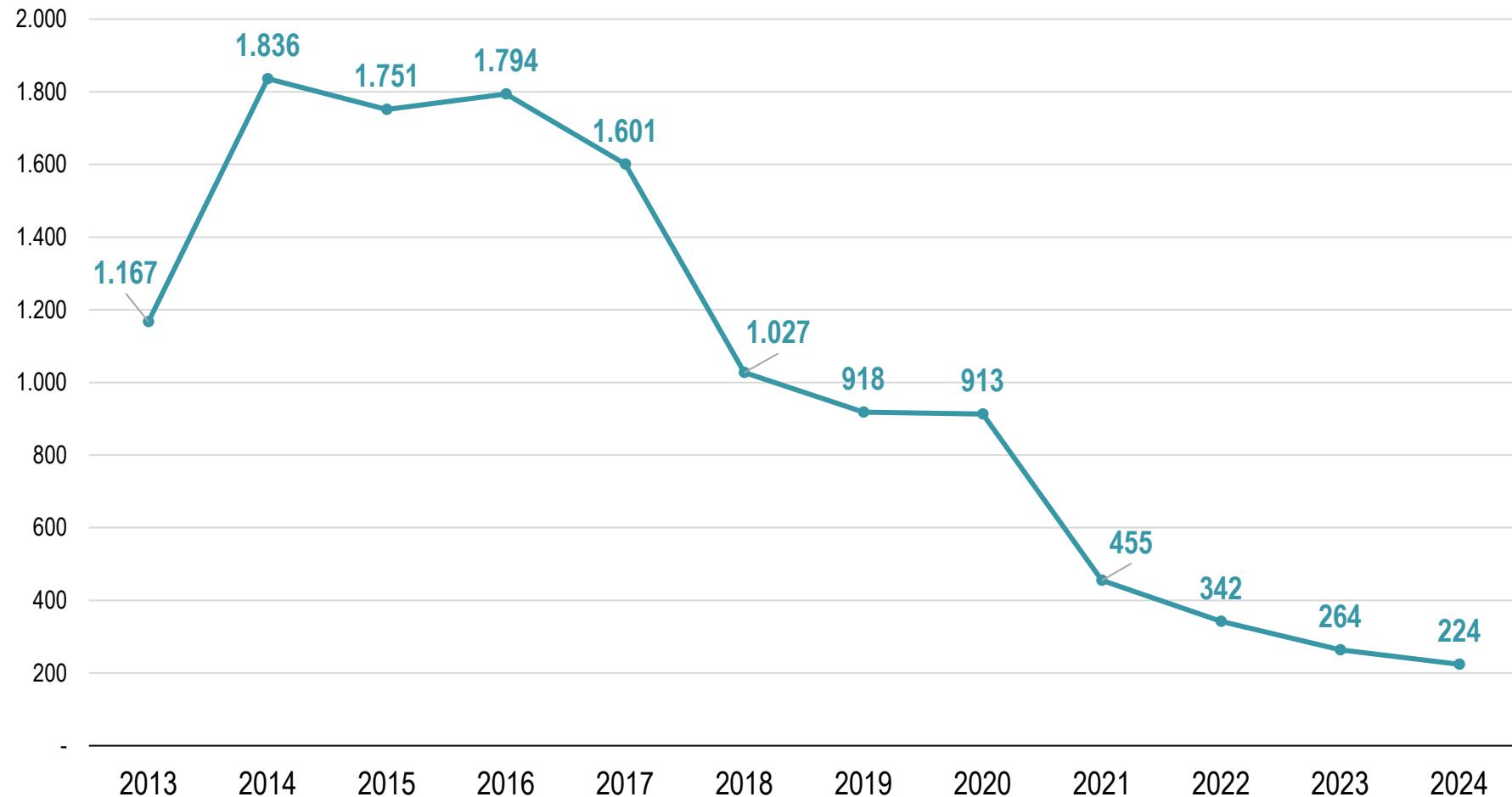
3. Das Ende der Werkvertragsbeschäftigen: Anzahl der Beschäftigten in der Fleischindustrie (in 1.000)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), eigene Darstellung.

3. Das weitgehende Ende der Leiharbeit:

Anzahl der Leiharbeitnehmer*innen in Berufen der Fleischverarbeitung, Deutschland

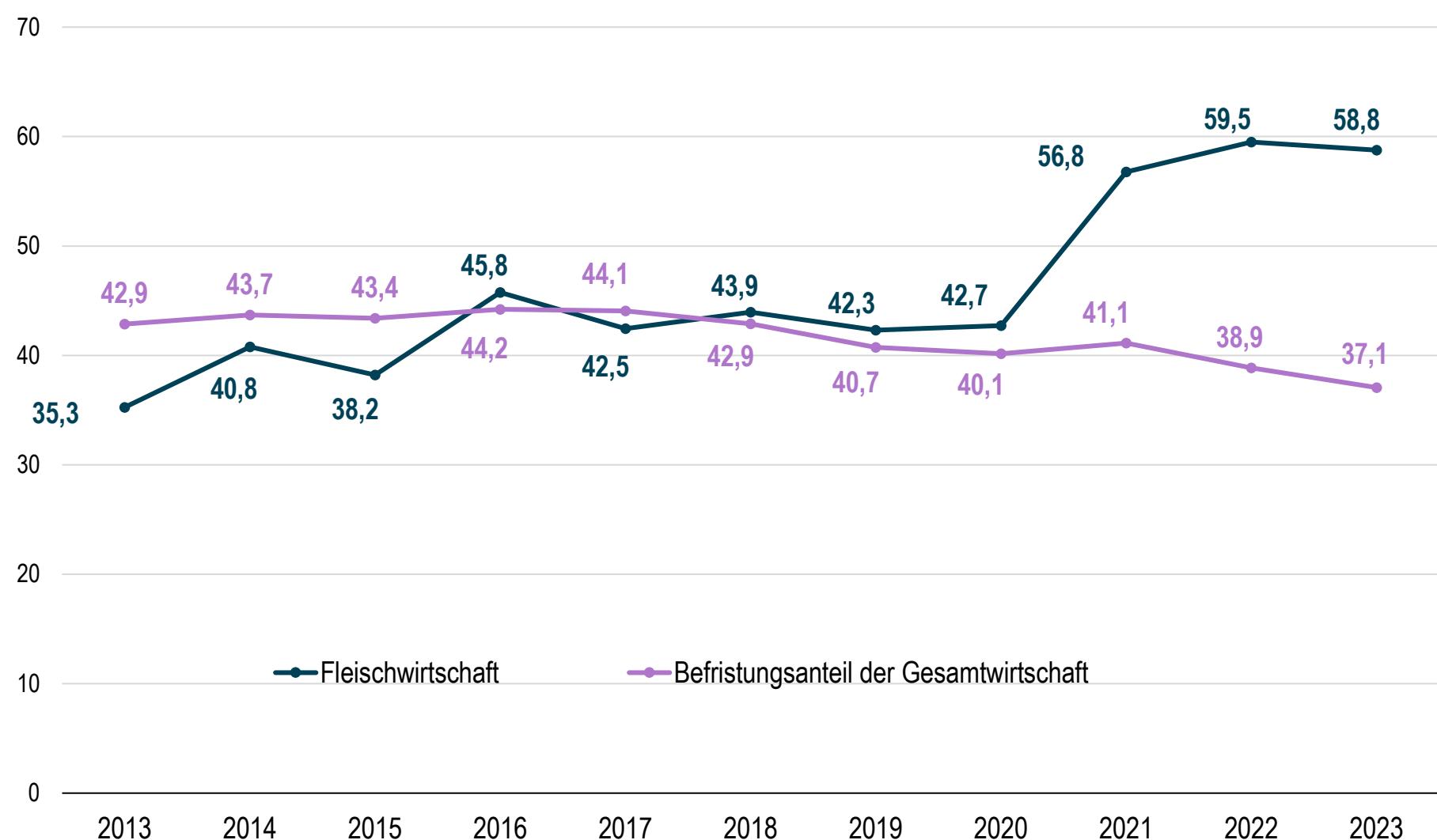


Die Berufsgruppe „Fleischverarbeitung“ (2923 der KldB 2010)

Quelle: Sonderauswertung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung.

3. Deutlicher Anstieg befristeter Beschäftigung:

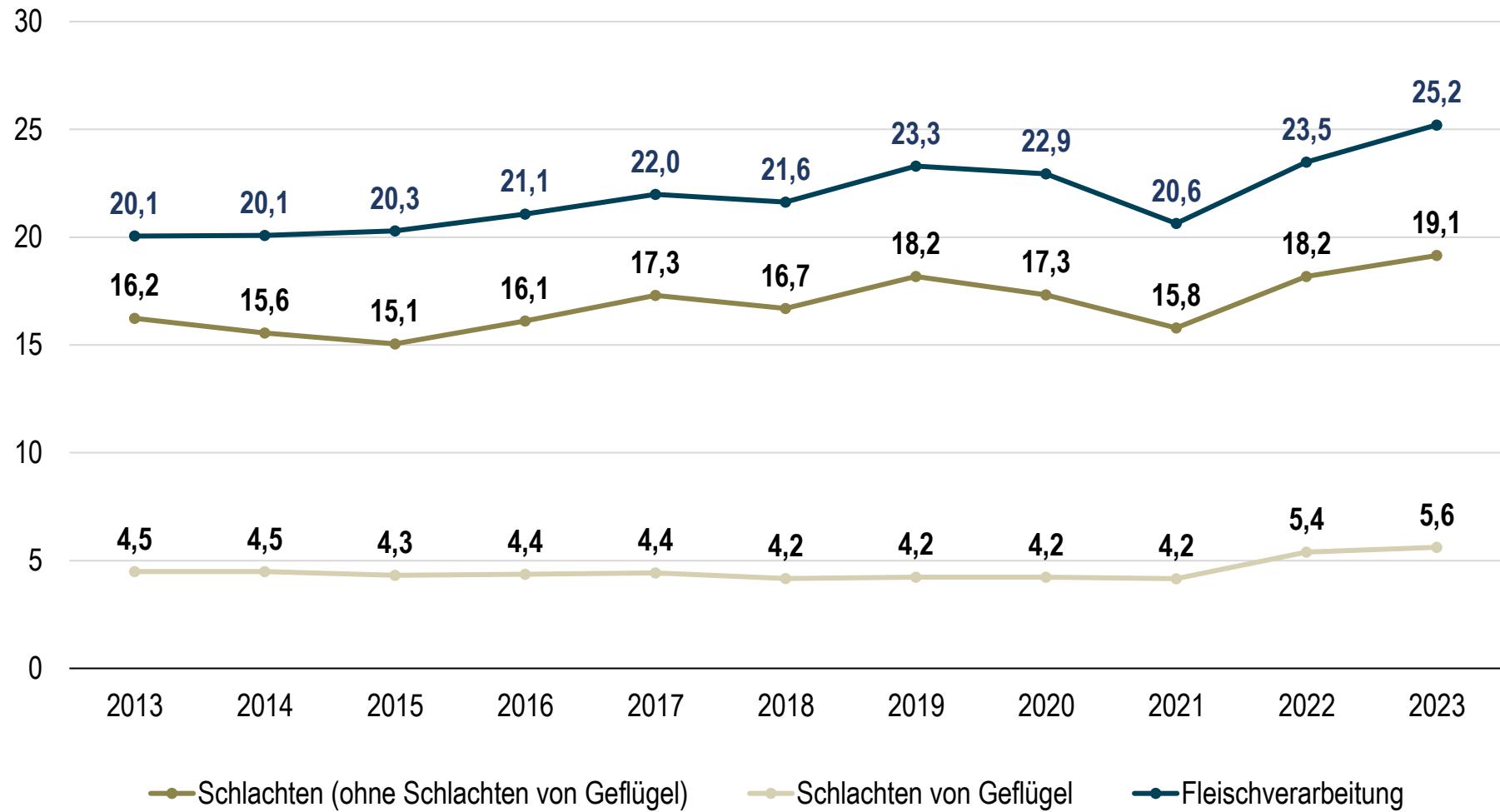
Anteil der befristeten Neueinstellungen in der Fleischwirtschaft vs. Gesamtwirtschaft, in Prozent



* bezogen auf Befristungen insgesamt in der SvB-Kerngruppe-Befristung,

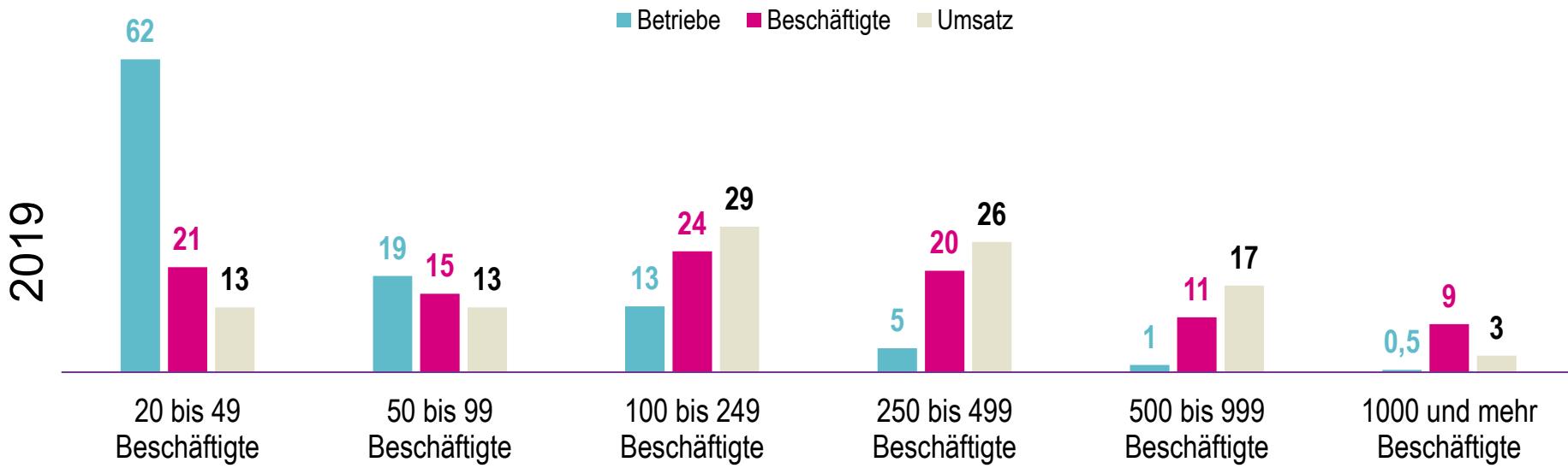
Quelle: Sonderauswertung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung.

3. Entwicklung des Umsatzes in der Fleischindustrie (in Mrd. Euro)



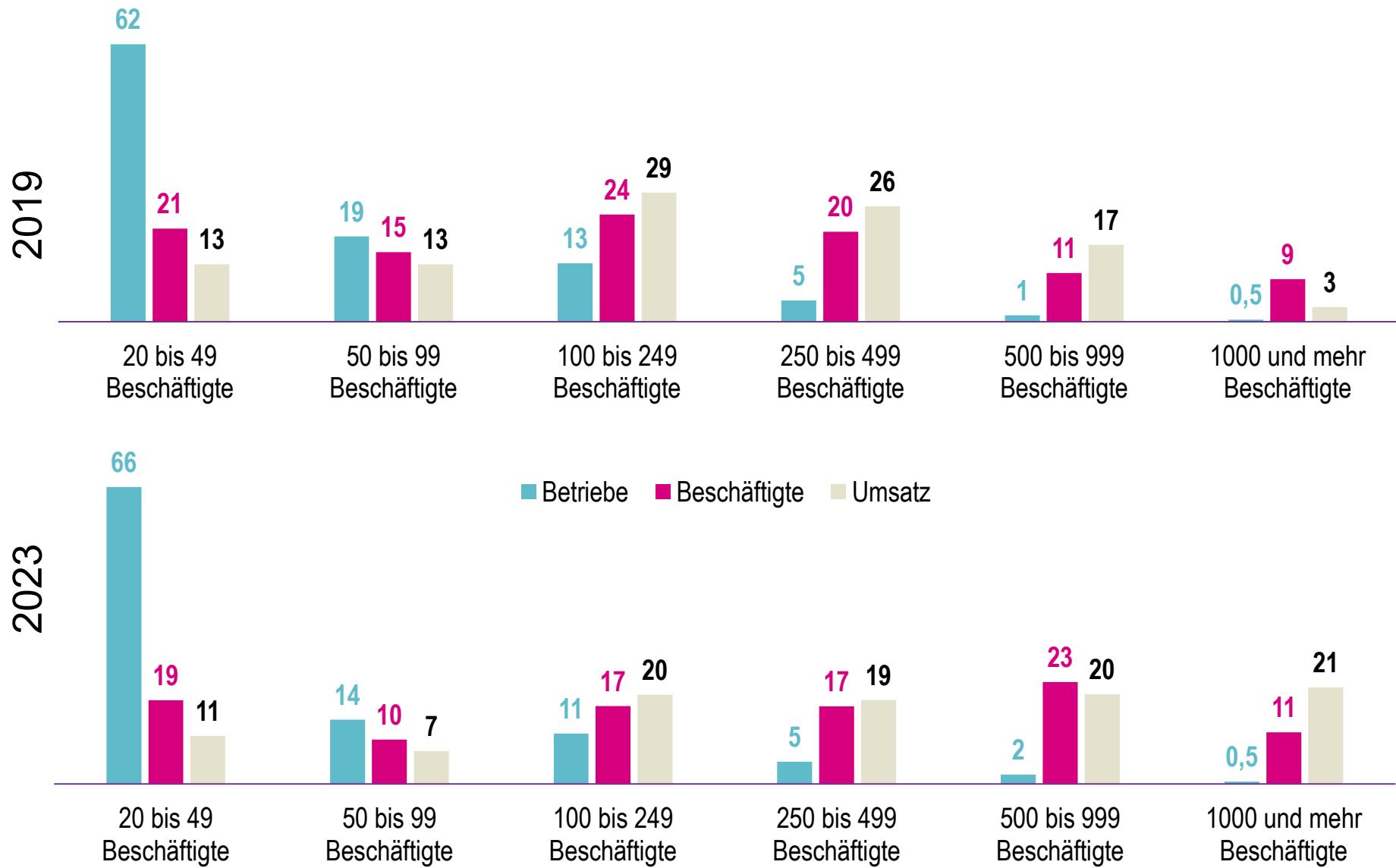
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung.

3. Wirtschaftliche Strukturwandel der Branche, in %



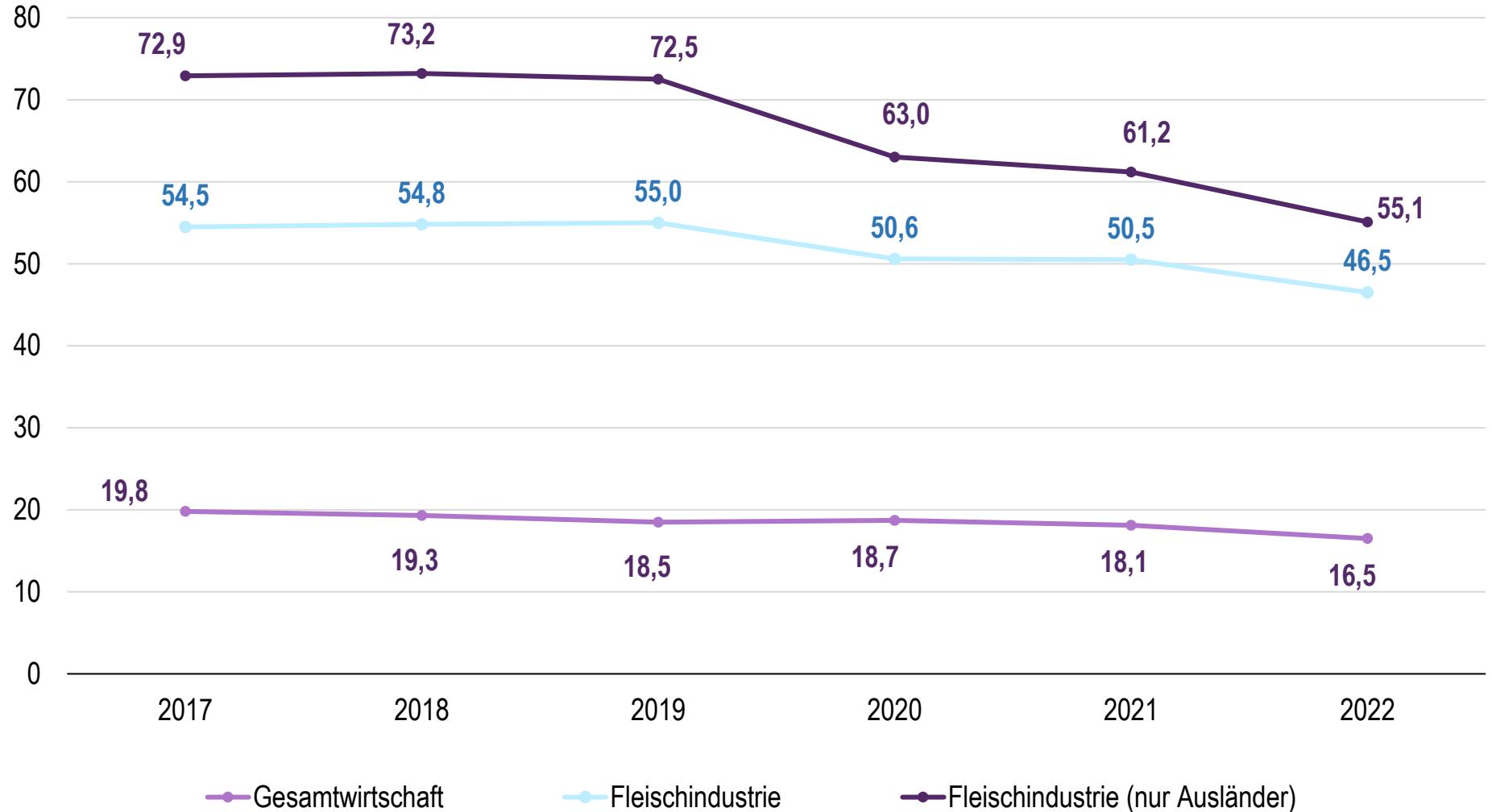
Quelle: Statistisches Bundesamt, Jahresbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe, eigene Darstellung.

3. Wirtschaftliche Strukturwandel der Branche, in %



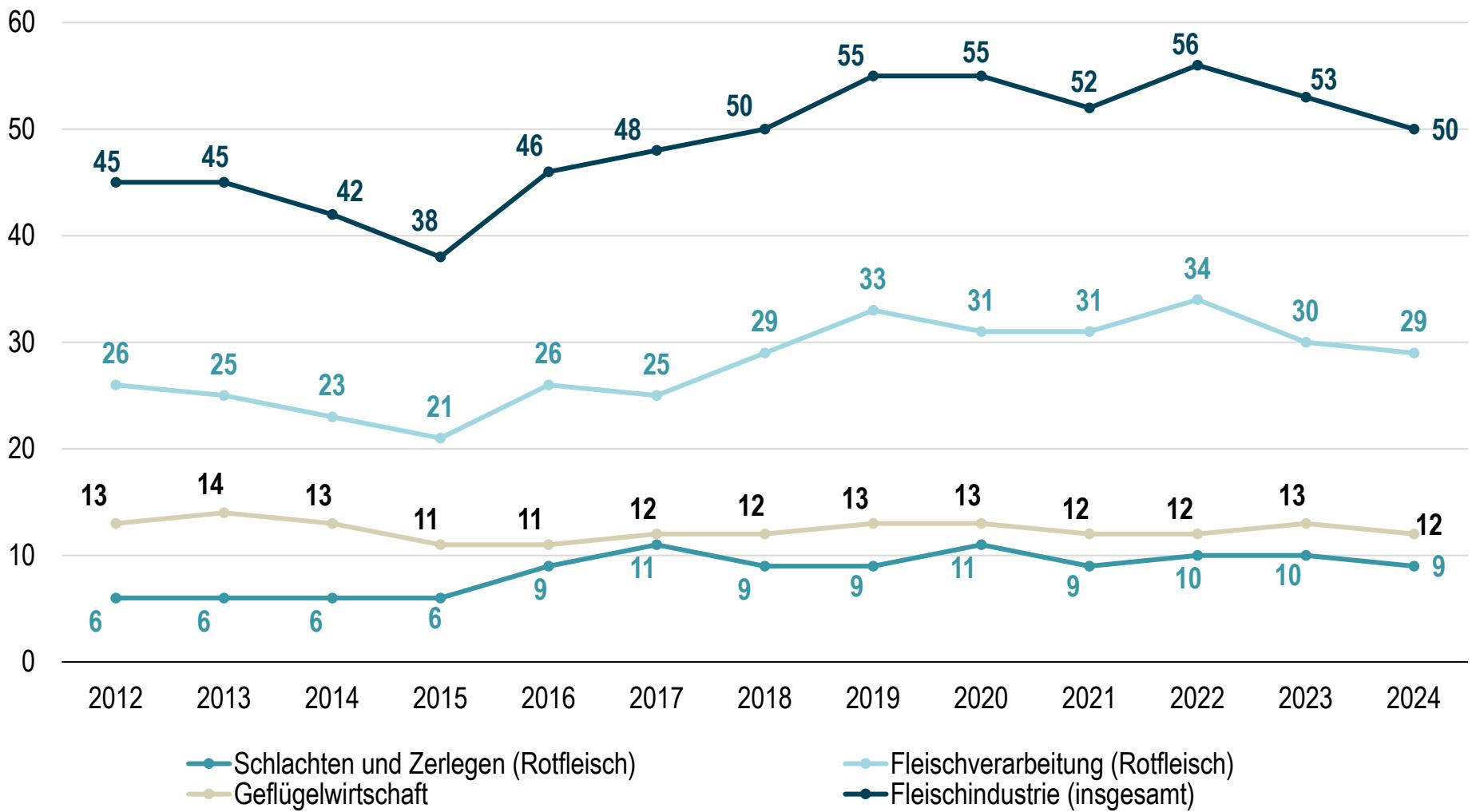
Quelle: Statistisches Bundesamt, Jahresbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe, eigene Darstellung.

3. Anteil der Niedriglohnbeschäftigen in der Fleischindustrie und in der Gesamtwirtschaft, in %



*Niedriglohn = Lohn, der weniger als 2/3 des Medianlohns beträgt
Quelle: Bundesagentur für Arbeit zit. n. Bundesregierung (2023, Tabelle 16)

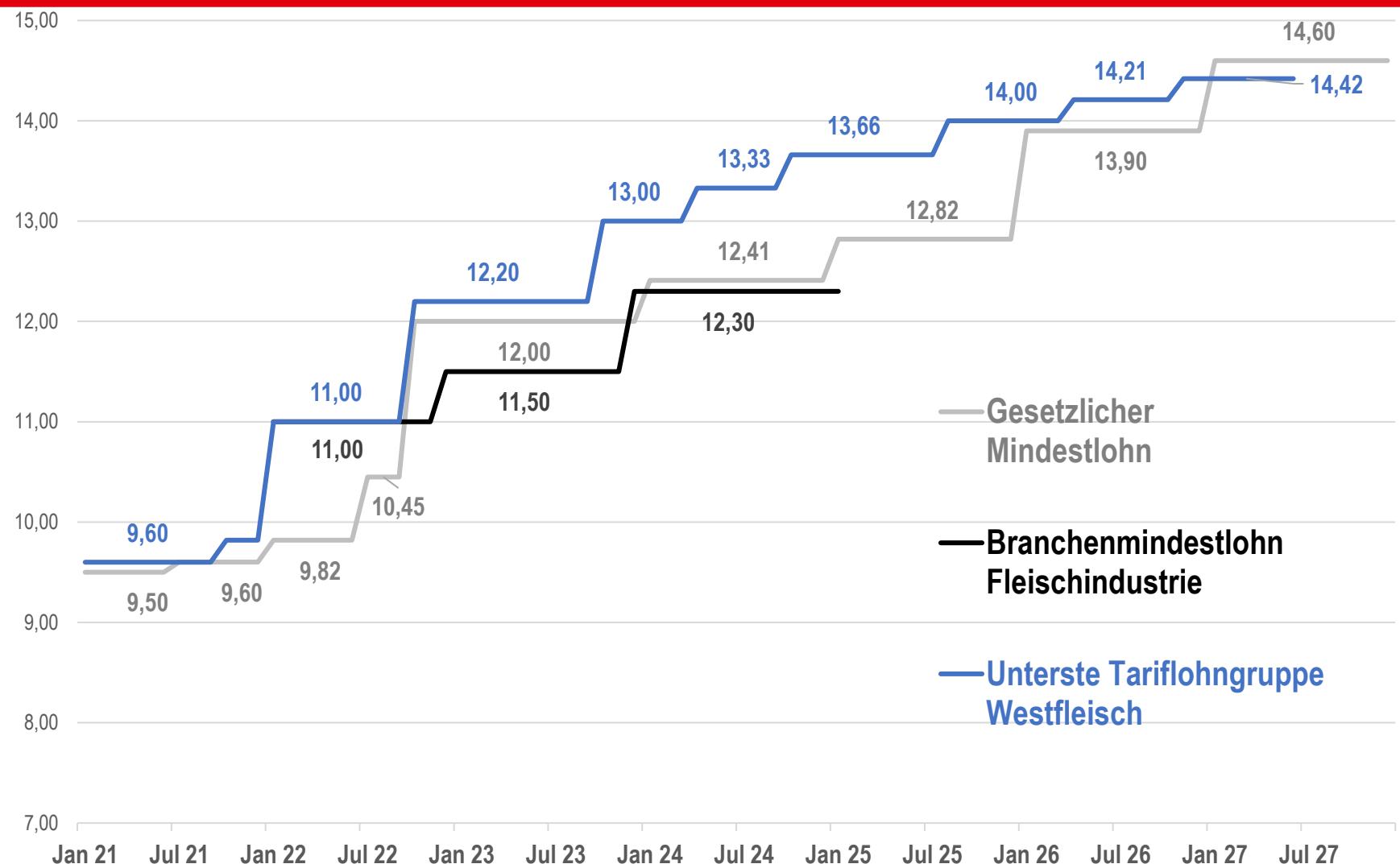
3. Haustarifverträge* in der Fleischindustrie



* Nur Entgelttarifverträge

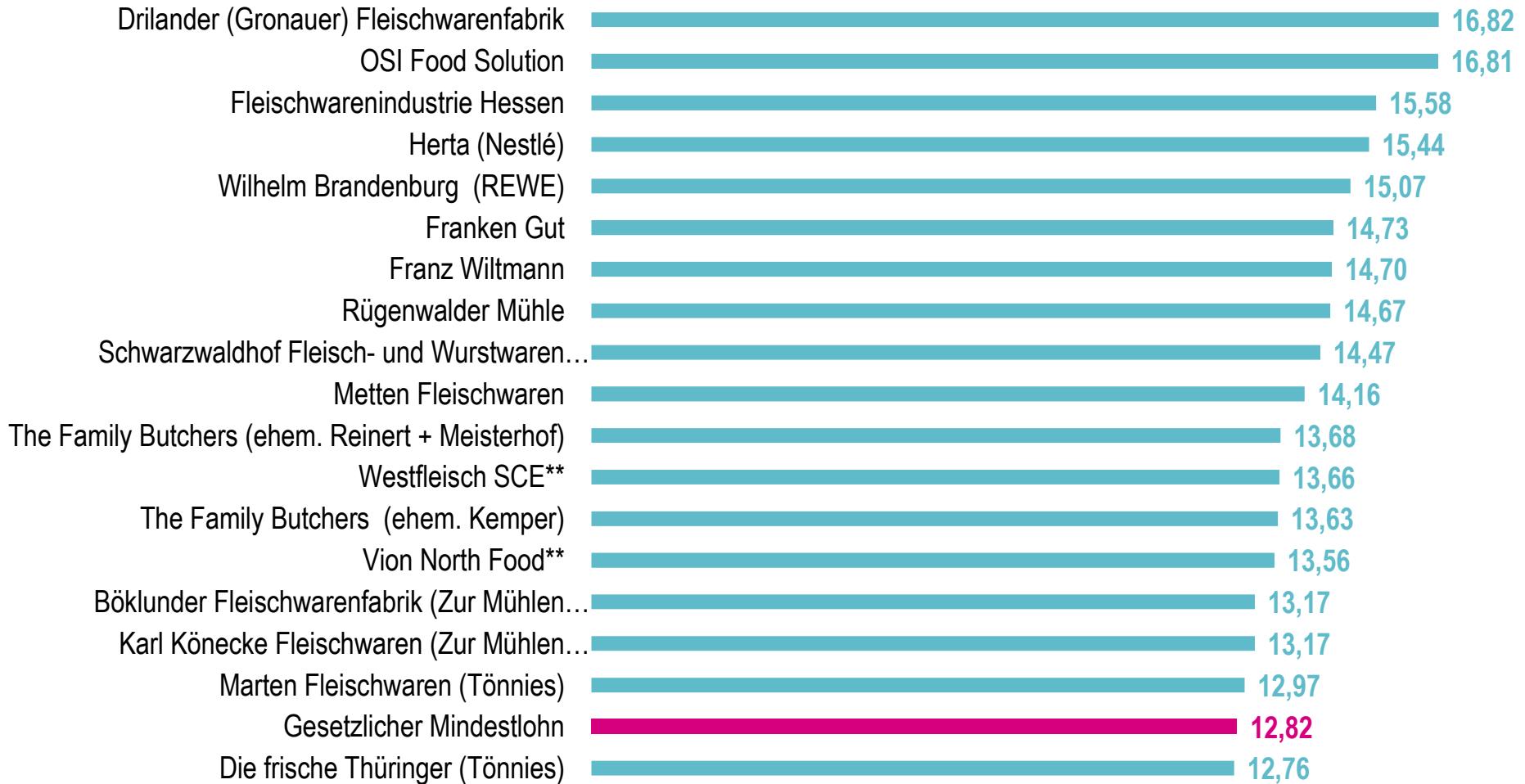
Quelle: NGG-Tarifdatenbank, WSI-Tarifarchiv

3. Gesetzlicher Mindestlohn und tarifvertraglicher Branchenmindestlohn für die Fleischindustrie



Quelle: WSI-Tarifarchiv, eigene Darstellung.

3. Unterste Lohngruppe in ausgewählten Tarifverträgen der Fleischindustrie



Quelle: WSI-Tarifarchiv, NGG (Stand 01.01.2025), eigene Darstellung.

Fazit: Was hat das Arbeitsschutzkontrollgesetz (nicht) gebracht ?

Positiv:

- **Ende des Werkvertragssystems**
- Klare Verantwortlichkeiten in den Betrieben
- Besserer Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Bessere Kontrollen der Arbeitszeiten,
weniger unbezahlte Mehrarbeit
- (Zumeist) bessere Wohnverhältnisse

Fazit: Was hat das Arbeitsschutzkontrollgesetz (nicht) gebracht ?

Negativ:

- **Extrem hoher Niedriglohnanteil**
- Kaum Arbeitsbedingungen über gesetzliche Mindeststandards hinaus
- Unterschiedliche Bedingungen: Stamm- und ehemaligen Werkvertragsbeschäftigte (**Zwei-Klassen-System**)
- Fragmentierte Tariflandschaft, niedrige Tarifbindung
- **Keine neuen Branchentarifverträge**
- **Hohe Fluktuation in den Betrieben**

Where to go from here?

Repräsentationslücken der Gewerkschaften

Vertrauens- und Imageprobleme:

- Die Organisierung der **migrantischen Belegschaft** ist eine Mammutaufgabe – branchenübergreifend!



Foto Quelle: <https://www.swr.de/swrkultur/wissen/die-wilden-streiks-von-1973-wie-gastarbeiter-fuer-faire-behandlung-kaempften-102.html>

Repräsentationslücken der Gewerkschaften

Vertrauens- und Imageprobleme:

- Die Organisierung der **migrantischen Belegschaft** ist eine Mammutaufgabe – branchenübergreifend!

Wie setzen denn
migrantische
Beschäftigte ihre
Interessen durch?



Foto Quelle: <https://www.swr.de/swrkultur/wissen/die-wilden-streiks-von-1973-wie-gastarbeiter-fuer-faire-behandlung-kaempften-102.html>

Müssen migrantische Beschäftigte noch immer um Gleichberechtigung kämpfen?

Was können uns die wilden Streiks der 1970er Jahre für die Analyse der heutigen Situation in der Fleischindustrie sagen?

1) kurz- bis mittelfristigen Beschäftigungsperspektiven

Arbeit in Deutschland hat einen Übergangscharakter

Müssen migrantische Beschäftigte noch immer um Gleichberechtigung kämpfen?

Was können uns die wilden Streiks der 1970er Jahre für die Analyse der heutigen Situation in der Fleischindustrie sagen?

1) kurz- bis mittelfristigen Beschäftigungsperspektiven

Arbeit in Deutschland hat einen Übergangscharakter

2) ethnische Segmentierung in den Betrieben

Migrant:innen bekommen die körperlich schwersten und dreckigsten Arbeiten zugewiesen

Müssen migrantische Beschäftigte noch immer um Gleichberechtigung kämpfen?

Was können uns die wilden Streiks der 1970er Jahre für die Analyse der heutigen Situation in der Fleischindustrie sagen?

1) kurz- bis mittelfristigen Beschäftigungsperspektiven

Arbeit in Deutschland hat einen Übergangscharakter

2) ethnische Segmentierung in den Betrieben

Migrant:innen bekommen die körperlich schwersten und dreckigsten Arbeiten zugewiesen

3) Forderungen

nach längerem Urlaub, Teuerungsausgleich, Verringerung der Bandgeschwindigkeit

Müssen migrantische Beschäftigte noch immer um Gleichberechtigung kämpfen?

Was können uns die wilden Streiks der 1970er Jahre für die Analyse der heutigen Situation in der Fleischindustrie sagen?

1) kurz- bis mittelfristigen Beschäftigungsperspektiven

Arbeit in Deutschland hat einen Übergangscharakter

2) ethnische Segmentierung in den Betrieben

Migrant:innen bekommen die körperlich schwersten und dreckigsten Arbeiten zugewiesen

3) Forderungen

nach längerem Urlaub, Teuerungsausgleich, Verringerung der Bandgeschwindigkeit

4) spontanen Organisationsformen

die sich in Distanz zu den traditionellen Formen der betrieblichen Interessenpolitik (Betriebsrat und Gewerkschaft) organisieren.

Weitere Informationen: WSI-Forschungsprojekt zur Fleischindustrie

The cover of the study features the WSI logo at the top right. Below it, the word 'STUDY' is written in red. Underneath that, the text 'Nr. 41 · März 2025 · Hans-Böckler-Stiftung'. The main title 'NEUE ARBEITSWELT IN DER FLEISCHINDUSTRIE?' is prominently displayed in large red letters. Below the title, the subtitle 'Eine Bilanz der Veränderungen nach dem Arbeitsschutzkontrollgesetz' is written in smaller red text. At the bottom, there is a section titled 'ZUSAMMENFASSUNG' with a short summary of the findings.

Download:

https://www.wsi.de/fpdf/HBS-009091/p_wsi_studies_41_2025.pdf



Dr. Serife Erol
serife-erol@boeckler.de

Veröffentlichungen:

The cover of the report features the WSI logo at the top right. Below it, the word 'REPORT' is written in red. Underneath that, the text 'Nr. 61, Januar 2021'. The main title 'NEUORDNUNG DER ARBEITSBEZIEHUNGEN IN DER FLEISCHINDUSTRIE' is prominently displayed in large red letters. Below the title, the subtitle 'Das Ende der „organisierten Verantwortungslosigkeit“?' is written in smaller red text. At the bottom, there is a section titled 'AUF EINEN BLICK' with a brief summary of the findings.

Download:

https://www.wsi.de/fpdf/HBS-007924/p_wsi_report_61_2021.pdf

The cover of the magazine features the WSI logo at the top right. Below it, the word 'REPORT' is written in red. Underneath that, the text 'Nr. 61, Januar 2021'. The main title 'AUS POLITIK UND ZEITGESCHICHTE Fleisch' is prominently displayed in large red letters. Below the title, the subtitle 'Günter Hirschfelder VOM WOHLSTANDS-ZUM KRISENSYMBO' is written in smaller red text. At the bottom, there is a section titled 'KRITIK AM FLEISCHKONSUM: MORALISCH ODER MORALISTISCH?' with a brief summary of the findings.

Download:

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/fleisch-2021/344835/ein-jahr-arbeitsschutzkontrollgesetz>